



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner  
SeelenParadeis**

**Cambi, Bartolomeo**

**München, 1623**

72. Der Engel führt die Seel zu dem Oratorio deß heiligen Johannis deß  
Taufers.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45572**

gleich miteinander zur Statt gehn. Be-  
hüet dich Gott Brueder / vnd bette für  
mich.

Einsidler. Vnd du für mich. Doch  
laß vns gar hinein gehn.

Seel. Mir gefalts / es ist je schön  
vnd zierlich.

Engel. Kombliebe Schwester / laß  
vns fortraisen.

Seel. Gott behüet dich / lieber Ein-  
sidler.

Einsidler. Der Herz sey mit dir.

### Das 72. Capitel.

Der Engel führt die Seel  
zu dem Oratorio des heiligen  
Johannis des Tauf-  
fers.

**E**ngel. Jetzt schaw vmb/  
wie dieselbe Bühelein so vil schö-  
ne Zellen vnd lustige Wäldlein  
haben.

Seel. Ja in der Wahrheit. Dis  
alles

alles bewegt mich zur Andacht. Wo ist aber die Zell vnfers H. Johannis des Tauffers.

Engel. Dort sihe an das erhöchte Bühelcin / welches mit Stauden an maisten vmbgeben.

Seel. So vil ich hier auß schliessen kan / so muëß es ein sehr lustiger orth seyn.

Engel. Du sagst recht.

Seel. Ist dann allzeit ein Innewohner darinnen?

Engel. Ja allezeit.

Seel. So wol auch in den andern herumb ligenden Bühelen?

Engel. Ja freylich. Vnd gar selten steht eine lähr.

Seel. Warumb haben wir aber in der Zell des H. Francisci niemant an getroffen?

Engel. Es ist erst newlich ein andere Seel von dannen gefahren / vnnnd darnach ward sie dir auffbehalten.

Seel. Seynd dieselben auch von ihrem Engel / wie ich von dir daherauff geführt worden?

Engel. Alle. Dann wie du waisst / so hat euch der Herr vnserm Schutz besolhen / wir führen euch / wir laissen euch an zum guten.

Seel. Sag mir / bringen euch das vnser gute Werck einen Trost vnd frewd?

Engel. Ja freylich. Vnd wann ihr dem Teuffel dienet / vnd Gott dē Herrn belaidiget / wann wir alsdann einen Schmerzen empfindē konden / so würd vnser Herz vor lautter Schmerz wegen der grossen Unbild / welche ihr vnserm Herrn anthut / wie auch von wegen ewres aignen verderbens zerbrechen.

Seel. So könnet ihr / hör ich wol / keinen Schmerzen haben?

Engel. Weder wir noch andere Seelen im Himmel können einigen Schmerzen oder Traurigkeit nit haben. Wir seynd aber alle sampelich besnuegt

näege / getröst vnd vnschmerzhaft /  
weil wir der Göttlichen Anschawung  
ohn alles End genieffen.

Seel. O ihr seelige Engel vñ See-  
len / die ihr nunmehr den sicheren Port  
der Seeligkeit erlangt habt / wir aber in  
diser Welt irzige von vnserm letzten ende  
nichts gewises haben / wir erfahren daß  
solches durch sonderbare eröffnung / die  
wir von euch oder von dem Herrn selbst  
ohne mittel haben. Sag mir aber / lieber  
Engel / meynst du auch daß ich seelig  
werde?

Engel. Fahr nur also fort / vnd hab  
keinen zweiffel daran.

Seel. Ich hab / wie du selber waist /  
so vil Sünd vnd Missethat begangen /  
daß ich nichts an mir sehen kan / daß der  
Seeligkeit würdig were.

Engel. Ich wil nit / daß du ein Aug  
auff deine Sünd habest / allein daß du  
darüber Rew vnd Layd tragest / vñ vmb  
verzeyhung bittest / ich wil aber daß du  
daine Augen auff das grosse vnerschöpf-  
liche

liche Meer der Göttliche Barmhertzigkeit haltest / dessen du ein gutes Wahrzeichen hast / dann dieweil er dich auß dem tieffen abgrund deiner Sündē heraus gerissen / so kanst du gute hoffnung haben / du werdest nit weniger auch also in seinem Dienst verharren / vnd dabei in end deines Lebens von jme nit geschaiden oder seiner Göttlichen Barmhertzigkeit beraubt werden.

Seel. Heiliger Engel verlaß mich nit / sonder sey meiner mit deiner embfängigen fürbit jederzeit ingedenck / vnd vergiß der grossen Unbild / die ich dir angethan / sey teimaln du bekeñt / wann es möglich were / daß du einen Schmerzen empfinden kundest / als oft du gesehen / daß ich deinen vnd meinen Erschaffer mit so vil häßlich = vnd abschewlichen Lasten belaidiget / du tausentmal vor Schmerzen gestorben werest.

Engel. Jesus Christus / der für die Sünder gestorben ist / der wolle dir verzeihen.

Seel.

Seel. Mir geschehe nach deinem Wort.

Engel. Siehe hie seyn wir zu dem Oratorio des H. Johannis des Taufers kommen/ klopff an daß wir nit lang warten dörrfen.

Seel. Lob vnd Ehr sey dem gecrenzigten Jesu / O heilige Seel.

Heilige Seel. Gelobt sey der aller-  
süßeste Jesus in Ewigkeit. Wer klopfft?

Seel. Es seynd allda zween Dies  
vor des H. Erns/ ein sichtbarer / vnd ein  
unsichtbarer.

Heilige Seel. Ihr seyt mir beede  
angenehme Gäst / ich kenn dich vnd  
weiß schon wo du hingehst / dann mir  
ein kleins zuvor der Herz dein zukunfft  
zuwissen gemacht.

Seel. Woher hastu vmb mein zu-  
kunfft gewüßt?

Heilige Seel. Dein Belaidsmann  
wird dir's sagen.

Engel. Laß vns diß orth beschen/  
vnd vnderwegē weil wir auff die Statt  
zugehn / wil ich dir dein zweiffel auff  
lösen.

Seel. Saig mir / heilige Seel / diß  
orth dann wir eyles von dannen.

Heilige Seel. Kombt / ich wil auch  
erw Gefertth seyn.

Seel. Gebenedeyt sey der H<sup>er</sup>  
Jesus der vns ein Gesellen zugeschickt.

Heilige Seel. Da ist die Capellen.  
Laß vns betten / vnd die Zell sehen / dara  
nach wollen wir essen vnd vns widerum  
auff die Raiß begeben.

Engel. Es wird dir nutz seyn / daß  
du dein Leib ein wenig erquickest.

Seel. Heiliger Engel / wilt du nie  
mit vns essen?

Engel. Ich brauch mich einer Speiß  
vnd eines Trancs / daß die Menschen  
nicht sehen mögen. Tob. 12.

Seel. So hör ich wol / ihr Engel  
esset nie?

Engel.

Engel. Ja freylich essen wir / aber  
mit solche Speysß wie ihr.

Seel. Was habe dann ihr für ein  
Speysß?

Engel. Unser Speysß ist / allezeit  
das Angesicht Gottes beschawen.

Seel. Sehet ihr dan Gott allezeit?

Engel. Ja allezeit / wann wir schon  
zu tieffest in die Höll hinab stigen / so  
wurden wir ihn doch jmerdar sehen.

Seel. O wie grosse Enad / O wie  
seelig seyt ihr. Wie sehet ihr aber Gott  
den H. Ernz?

Engel. Wie er in ihm selber ist.

Seel. Sehet ihr ihn alle auff ein  
gleiche manier vnd weiß?

Engel. So vil die gegenwart Gots  
tes belangt / sehen wir ihn all auff ein  
erley weiß / aber vnserer würdigkeit  
nach / vnd nachdem einer in einem hö  
hern Chor ist als der ander / also sehē wir  
auch Gott vnderschiedlich.

Seel. Diß versteh ich nit wol / er  
kläre mirs besser.

Engel. Ich sag also / wir Engel vnd Seelen im Himmel sehen alle samptlich ein Object vnd Fürbild der Seeligkeit / welches da ist die Göttliche Wesenheit / doch sehen wirs nit auff einerley weiß : Dann nachdem einer weniger oder mehr verdient / also erzaiigt sich Gott seinen Dienern im andern Leben.

Seel. So hör ich wol / es seyn vnder schidliche Stöll vnd Staffelder seeligkeit?

Engel. Es ist gewiß daß einer mehr der ander weniger von diser klaresten Sonnen der Göttlichen Wesenheit sihet.

Seel. Seynd aber auch die so weniger haben / denen darumb neydig / welche mehr haben?

Engel. Daß sey weit vnd fern / seyt remaln im Himmel weder der Kleyd noch einige andere Sünd statt hat. Ja kein Seel / welche einige läßliche Sünd auff ihr hat / kan in das Himmelreich eingehn.  
Seel.

Seel. O wie ist dann ein so grosse  
Reinigkeit zum eingang des Himmels  
reichs vonnöthen?

Engel. Gewislich die allergrösste  
Reinigkeit.

Seel. Nun aber wann schon einer  
den andern nit neydet / begehrt aber  
nit der jenig / welcher weniger Gradus  
oder geringere Seeligkeit hat / auff's we-  
nigst so vil zu haben als die jenige / wel-  
che mehr haben?

Engel. Gar nit. Sonder ein jedwe-  
der ist an dem seinen vergnüegt vnnnd  
zufriden. Zugleich als wann huns-  
dert Geschir: / etliche gar groß / etliche  
aber gar klein weren / doch alle  
vnder-schidlich / vnnnd ein jedes ganz  
angefüllt / so wurde doch das fleis-  
ner dem grössern nit darumb neydig  
seyn / beehrte auch kein theil von  
dem grössern / zumalen es mehr nit  
fassen kund / vnnnd schon grueg hat / kan  
auch mehr nit wöllen / weil solches  
seiner

seiner Natur vnd Eygenschafft gang  
zuwider were.

Seel. Verzeyhe mirs / lieber Eng-  
gel. Sihe wie haben wir vns mit meinet  
fragen so weit vertiefft.

Engel. Jetzt magstu essen. Ent-  
zwischen wöllen ich vnd der Belaidete  
mann deiner andern Gefertigin betten/  
darnach fortraisen.

### Das 73. Capitel.

## Sie gehn der Statt zue.

**S**eel. Ich hab zu Mittag  
gessen / vnd diß orth besehen/  
wanns euch nun gefäle / ihr heis-  
lige Engel vnd liebe Brüeder / so wöllen  
wir vns auff den Weeg machen.

Engel. Bleib du bey mir dahinden/  
laß sie voran gehn / dann ich dir dein vor-  
angebrachte frag aufflösen wil.

Seel. Das thue / lieber Engel.  
Wolan